

Vortrag

der bekannten Bremer Musiktherapeutin

Ilse Wolfram

„Eine musiktherapeutische Sicht auf das Grimm'sche Märchen von den Bremer Stadtmusikanten“

am Freitag, 12.04.2013 um 19 Uhr

in der Musikkapelle des Instituts Musikpädagogik,
Philippstraße 2, 48149 Münster

Der Vortrag legt das Hauptaugenmerk auf das „gemeinsame Musikmachen“ der Stadtmusikanten und damit auf einen Kernsatz des Märchens, der in anderen Zusammenhängen weniger beachtet wird. Während die Aussage, "wir gehen nach Bremen, etwas Besseres als den Tod finden wir überall" gerne zitiert wird, wird häufig das "Und wenn wir zusammen musizieren, so muss es eine Art haben" übersehen. Im Märchen manifestiert sich der Ausweg im gemeinsamen Entschluss zum Sich-Gehör-Verschaffen.

In ihrem Vortrag versteht die Referentin die Tiere als vor tödlicher Gefahr Flüchtende. Am konkreten Beispiel einer musiktherapeutischen Flüchtlingsgruppe in Bremen wird „Das Musikmachen“ als kreative Ressource zur psychischen Überwindung des Flüchtlingsdaseins verdeutlicht. Aus musiktherapeutischer Sicht bestätigt damit das Märchen der Bremer Stadtmusikanten den "Zauber der Musik", der häufig in Märchen eine entscheidende Rolle spielt.

Zur Referentin:

Ilse Wolfram, Dipl. Soz. Arb. (FH), Diplom Psychologin (Uni Bremen), Integrative Musiktherapeutin (EAG/FPI), Lehrmusiktherapeutin DMtG, Supervisorin DGsv.

Freie Musiktherapeutische Praxis, Seminarleiterin. Supervision für ehrenamtliche Ausbildungspaten und sozialpädagogische Fachkräfte.

Berufspolitisches Engagement in der DMtG (Beisitzerin im Vorstand) und der BAG KT. Mitglied der „Commission for Registration“ der EMTC.

Gründungsmitglied und Vorstand von „BIM Bremer Institut für Musiktherapie und seelische Gesundheit e.V.“

Der Vortrag findet auf Einladung des Fördervereins Musiktherapie statt.